

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Tipps zur Arbeit mit diesem Kommentar	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturhinweise	21
Einführung	23
I. Die Stellung des Bundesurlaubsgesetzes im System des deutschen Arbeitsrechts	25
II. Wie viel Urlaub gibt es? Ein Überblick	26
1. Erholungsurlaube	26
2. Weitere Urlaubs- und Freistellungsansprüche	28
3. Überblick: Folgen unterschiedlicher Arbeitszeitgestaltungen und Veränderungen der Wochenarbeitszeit	29
4. Ruhendes Arbeitsverhältnis/Sonderurlaub	30
III. Urlaub und Krankheit	32
1. Erkrankung während des Urlaubs	32
2. Langdauernde Erkrankung	32
3. Medizinische Vorsorge/Reha-/Anschlussbehandlungen ..	33
IV. Finanzielle Fragen	33
1. Urlaubsentgelt und Sachbezüge	33
2. Urlaubsgeld	34
3. Verjährung und Verfall	34
4. Urlaub und Insolvenz	36
5. Vererblichkeit des Urlaubsanspruches?	37
V. Weitere Fragen	37
1. Arbeitskampf und Urlaub	37
2. Kurzarbeit und Erholungsurlaub	39
3. Widerruf bereits genehmigten Urlaubs/Rückruf aus dem Urlaub	40
4. Anspruch auf Urlaub zu bestimmten Zeiten	41
a. Jugendliche Berufsschüler:innen	41
b. Auszubildende nach BBiG	42
c. Urlaub im Anschluss an Reha-Maßnahmen	43

Inhaltsverzeichnis

5.	Prozessuale Fragen	43
VI.	Weitere Anspruchsgrundlagen für Freistellungen	45
1.	§ 616 BGB	45
a.	Verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit	45
b.	Verhinderung in der Person des Betroffenen.	45
c.	Kein wirksamer vertraglicher Ausschluss.	46
d.	Anrechnung anderweitiger Leistungen.	46
e.	Keine Kürzung des Mindesturlaubs	46
2.	Betreuung und Pflege von Angehörigen – familienbedingte Freistellungen	46
a.	Vorbemerkungen	46
b.	Elternzeit	47
aa.	§ 15 BEEG – maximal 3 Jahre Elternzeit	47
bb.	Anspruchsdauer und Übertragung	47
cc.	Gleichzeitige und teilweise Inanspruchnahme der Elternzeit	48
dd.	Unabdingbarkeit	48
ee.	Kürzungsmöglichkeiten des Erholungsurlaubs	49
ff.	Schicksal des Urlaubsgeldes bei Kürzung des Erholungsurlaubs	50
gg.	Übertragung nicht erhaltenen Erholungsurlaubs	50
hh.	Urlaubsabgeltung bei Beendigung	51
ii.	Verrechnung zu viel gewährten Urlaubs	51
c.	§ 45 SGB V – Freistellungsanspruch bei Erkrankung des Kindes	52
aa.	Inhalt der Regelung.	52
aaa.	Sozialrechtlicher Inhalt der Regelung ...	52
bbb.	Arbeitsrechtlicher Inhalt der Regelung – Freistellungsanspruch	55
bb.	Leistungsverweigerungsrecht (Anspruch auf Fernbleiben von der Arbeit) nach §§ 242, 275 BGB	57
d.	§ 2 Pflegezeitgesetz (PflegeZG) – Pflegezeit und Akutpflege	60
aa.	Vorbemerkungen.	60
bb.	Anspruchsberechtigte	60
cc.	Kündigungsschutz	60
dd.	Akutpflege – § 2 Abs. 1 PflegeZG	60
aaa.	Nahe Angehörige	61
bbb.	Pflegebedürftigkeit der nahen Angehörigen in einer akut aufgetretenen Pflegesituation	61

ccc.	Verlust des Entgeltanspruches	63
ddd.	Anspruch auf 10 Arbeitstage Fernbleiben von der Arbeit	63
e.	Pflegezeit (»Dauer«-Pflege)	65
aa.	Vorbemerkungen.	65
bb.	Anspruchsvoraussetzungen	65
aaa.	Pflegebedürftige nahe Angehörige (§ 3 Abs. 1 und 5 PflegeZG)	65
bbb.	Pflege in häuslicher Umgebung (§ 3 Abs. 1 und 5 PflegeZG)	66
ccc.	Häusliche Umgebung (§ 3 Abs. 1 und 5 PflegeZG)	66
ddd.	Außerhäusliche Umgebung (§ 3 Abs. 5 PflegeZG)	66
eee.	Pflege (§ 3 Abs. 1 PflegeZG)	66
fff.	Betreuung (§ 3 Abs. 5 PflegeZG)	67
ggg.	Unternehmensgröße.	67
hhh.	Anzeige- und Nachweispflicht	68
cc.	Ankündigung – Frist und Form	68
aaa.	Ankündigungsfrist 10 Arbeitstage	69
bbb.	Form der Ankündigung.	69
ccc.	Folgen von Fehlern	70
dd.	Dauer/Verlängerung/Ende	70
aaa.	Längstens 6 Monate je Beschäftigten pro Angehörigen	70
bbb.	Verlängerung	72
ccc.	Ende	72
ee.	Sterbebegleitung	73
aaa.	Keine Pflegebedürftigkeit erforderlich. ...	73
bbb.	Auf den Tod zulaufende Erkrankung. ...	74
ccc.	Dauer/Anspruchsvoraussetzungen.	74
ff.	Urlaubskürzung	74
3.	Unbezahlter Urlaub	75
VII.	Beendigung des Arbeitsverhältnisses und urlaubsrechtliche Folgen	79
1.	Abgeltungsanspruch	79
2.	Ausgleichsquittungen	79
3.	Ruhen des Anspruchs bei Arbeitsentgelt und Urlaubsabgeltung	80
4.	Freistellung unter Anrechnung auf den Urlaub	80
VIII.	Tarifliches Urlaubsrecht	82
1.	Vorbemerkungen	82

Inhaltsverzeichnis

2.	Übertragbarkeit von Entscheidungen zur EU-Richtlinie und dem BUrlG auf Tarifnormen	84
3.	Ein eigenes Fristenregime ist möglich	85
IX.	Betriebliche Mitbestimmung zum Thema Urlaub	86
1.	Vorbemerkung	86
2.	Hinweise für Personalräte und Mitarbeitervertretungen .	87
3.	Zur Interessenlage.	87
4.	Auswirkungen der Mitgliedschaft in der Interessenvertretung auf den Urlaub	89
5.	Inhalt des Mitbestimmungsrechts	89
6.	Regelungssperren	90
7.	Spielraum für Betriebsvereinbarungen	91
8.	Allgemeine Urlaubsgrundsätze	93
	a. Betriebsurlaub/-ferien	93
	b. Urlaubssperre	96
9.	Urlaubsplan	96
10.	Initiativrecht	97
11.	Festlegung des Urlaubs für einzelne Beschäftigte	98
12.	Mitbestimmung auch bei jeder Änderung	99
13.	Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen	99
	a. Geltungsbereich	100
	b. Keine Rückholung/keine Erreichbarkeit im Urlaub .	100
	c. Regelungen für Änderungsbedarf nach Urlaubsplanung	101
	d. Regelungen zu zusammenhängendem Urlaub.	102
	e. Ansparen von Urlaub/Urlaubsübertragung	102
	f. Verfahren zur Beantragung	103
	g. Genehmigung und Fiktion	104
	h. Vorrangregelungen	104
	i. Verfahren bei Arbeitsunfähigkeit	106
	j. Konfliktlösungsmechanismus/ Mediationsvereinbarung.	107

Kommentierung

Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer

(Bundesurlaubsgesetz)	109
§ 1 Urlaubsanspruch	109
1. Allgemeines.	110
2. Erholungsurlaub.	112
3. Die rechtsdogmatische Einordnung	113
4. Zur Frage der Geltendmachung	114
5. Rechtsnatur des Urlaubsanspruchs	117
a. Zur Frage der Vererblichkeit	117

Inhaltsverzeichnis

	b. Zur Übertragbarkeit	118
	c. Zur Pfändbarkeit	119
	d. Zur Aufrechenbarkeit	119
	6. Urlaub bei Insolvenz	119
	7. Abgrenzung zu sonstigen Arbeitsbefreiungen	120
	8. Nachgewährung von Urlaub	121
§ 2	Geltungsbereich	121
	1. Vorbemerkung	122
	2. Räumlicher Geltungsbereich	122
	3. Persönlicher Geltungsbereich	122
	a. Arbeitnehmer	123
	b. Zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte	124
	c. Arbeitnehmerähnliche Personen	124
§ 3	Dauer des Urlaubs	125
	1. Mindesturlaubsdauer	125
	2. Berechnung der Mindesturlaubsdauer	127
	a. Feiertage	128
	b. Besonderer Anlass	130
	c. Urlaubsdauer bei Teilzeitbeschäftigung	131
	d. Urlaubsdauer bei unregelmäßiger Arbeitszeit ..	133
	e. Urlaubsdauer und Kurzarbeit/unbezahlter Sonderurlaub	134
	3. (Tarifvertraglicher) Mehrurlaub	137
	4. Angaben des Arbeitgebers in der Lohnabrechnung ..	138
§ 4	Wartezeit	139
	1. Allgemeiner Grundgedanke der Wartezeit	139
	2. Berechnung der Wartezeit	140
	3. Unterbrechung der Wartezeit	142
§ 5	Teilurlaub	144
	1. Allgemeines	144
	2. Einzelfälle	146
	a. Nichterfüllung der Wartezeit gem. § 5 Abs. 1 Buchst. a	146
	b. Ausscheiden vor erfüllter Wartezeit gem. § 5 Abs. 1 Buchst. b	147
	c. Ausscheiden nach erfüllter Wartezeit in der ersten Hälfte eines Kalenderjahres gem. § 5 Abs. 1 Buchst. c	148
	3. Unabdingbarkeit	148
	4. Bruchteile von Urlaubstagen gem. § 5 Abs. 2	149
	5. Rückforderungsverbot gem. § 5 Abs. 3	150

Inhaltsverzeichnis

§ 6	Ausschluss von Doppelansprüchen	151
1.	Allgemeines.	151
2.	Die Urlaubsbescheinigung (§ 6 Abs. 2).	153
§ 7	Zeitpunkt, Übertragbarkeit und Abgeltung des Urlaubs. .	154
1.	Allgemeines.	155
2.	Zeitliche Festlegung des Urlaubs gem. § 7 Abs. 1 ...	155
a.	Berücksichtigung von Urlaubswünschen	157
b.	Kein Recht des Arbeitnehmers auf Selbstbeurlaubung.	158
c.	Nachträgliche Änderung des Urlaubs, Rückruf, Widerruf	159
d.	Urlaub im Anschluss an eine Maßnahme der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation ..	160
e.	Urlaubserteilung während Freistellung und in der Kurzarbeit	160
f.	Urlaubsansprüche in der Insolvenz	162
g.	Mitbestimmung des Betriebsrats	162
h.	Gerichtliche Durchsetzung des Urlaubsanspruchs	163
3.	Pflicht zur zusammenhängenden Urlaubsgewährung gem. § 7 Abs. 2	164
a.	Unteilbarkeit des Urlaubs.	164
b.	Dringende betriebliche Gründe	165
c.	In der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe	166
d.	Mindestens zwei Wochen zusammenhängender Urlaub	166
4.	Übertragung des Urlaubsanspruchs gem. § 7 Abs. 3	167
a.	Erfüllung des Anspruchs auf Urlaub im laufenden Kalenderjahr gem. § 7 Abs. 3 Satz 1.	167
b.	Die Übertragung des Anspruchs auf Urlaub gem. § 7 Abs. 3 Satz 2 und 3.	168
aa.	Dringende betriebliche Gründe	168
bb.	In der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe	169
cc.	Die Übertragung des Urlaubs in das erste Quartal des Folgejahres.	171
dd.	Unabdingbarkeit hinsichtlich der Urlaubsübertragung	171
c.	Ausnahme von der Gebundenheit des Urlaubs an das Kalenderjahr gem. § 7 Abs. 3 Satz 4	172

5.	Abgeltung des Urlaubsanspruchs gem. § 7 Abs. 4. . .	173
a.	Allgemeines	173
b.	Sozialversicherungsrechtliche Folgen.	174
c.	Sonderfälle	175
d.	Verjährung, Verfall, Abdingbarkeit	177
§ 8	Erwerbstätigkeit während des Urlaubs	179
1.	Allgemeines.	179
2.	Dem Urlaubszweck zuwiderlaufende Erwerbstätigkeit	179
3.	Folgen eines Verstoßes	180
4.	Sonstige Pflichten.	181
5.	Unabdingbarkeit	181
§ 9	Erkrankung während des Urlaubs	182
1.	Arbeitsunfähigkeit und Erkrankung.	182
2.	Krankheit während des Urlaubs	182
a.	Einzelfälle	182
b.	Corona-Quarantäne während des Urlaubs	183
c.	Langandauernde Krankheit	183
3.	Nachweis der Arbeitsunfähigkeit.	184
§ 10	Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	184
1.	Allgemeines.	185
2.	Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	185
3.	Voraussetzung: Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	186
§ 11	Urlaubsentgelt	187
1.	Allgemeines.	188
2.	Berechnung des Urlaubsentgelts	189
a.	Arbeitsverdienst	189
b.	Akkord- und Prämienlohn	190
c.	Provisionen	190
d.	Bedienungsprozente und Trinkgelder	192
e.	Sachbezüge	192
f.	Überstunden	193
g.	Zulagen	194
h.	Sonstiges.	194
3.	Verdiensterhöhungen	195
4.	Verdienstkürzungen	196
a.	Kurzarbeit.	196
b.	Arbeitsausfälle	196
c.	Unverschuldete Arbeitsversäumnis	196
d.	Sonstiges.	197
5.	Urlaubsentgelt in der Insolvenz	197

Inhaltsverzeichnis

6.	Fälligkeit der Auszahlung des Urlaubsentgelts	198
7.	Zusätzlich gezahltes Urlaubsgeld	199
8.	Pfändbarkeit, Übertragbarkeit und Vererbbarkeit ..	200
9.	Ausschlussfristen	200
10.	Unabdingbarkeit	200
§ 12	Urlaub im Bereich der Heimarbeit	201
1.	Allgemeines.	202
2.	Geltungsbereich	203
a.	Heimarbeiter	203
b.	Hausgewerbetreibende	204
c.	Gleichgestellte	204
3.	Die nicht anwendbaren Vorschriften im Bereich der Heimarbeit	204
4.	Berechnung des Urlaubsentgelts	205
a.	Berechnungszeitraum	205
b.	Höhe des Urlaubsentgelts nicht ständig Beschäftigter	206
c.	Auszahlung des Urlaubsentgelts	206
d.	Urlaubsentgelt für Hausgewerbetreibende	207
e.	Zwischenmeister	207
f.	Entgeltbelege	207
g.	Abweichende Regelung durch Tarifvertrag ...	208
h.	Entgeltsicherung	208
§ 13	Unabdingbarkeit	208
1.	Allgemeines.	209
2.	Vorrang des Tarifvertrages	210
a.	Allgemeines	210
b.	Baugewerbe und verwandte Wirtschaftszweige	213
c.	Deutsche Bahn AG und Bundespost	216
3.	Arbeitsverträge und Betriebsvereinbarungen	216
§ 14	Berlin-Klausel	217
§ 15	Änderung und Aufhebung von Gesetzen	217
1.	Bundesrechtliche Urlaubsbestimmungen	218
a.	Arbeitsplatzschutzgesetz und Zivildienstgesetz	218
b.	Sozialgesetzbuch, Neuntes Buch (SGB IX)	218
c.	Jugendarbeitsschutzgesetz	219
d.	Seearbeitsgesetz	219
e.	Eignungsübungsgesetz	219
2.	Landesrechtliche Vorschriften	219
§ 15a	Übergangsvorschrift	221
§ 16	Inkrafttreten	221
	Stichwortverzeichnis	223